

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen...

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen...

Verantwortliche Redakteure: F. Nachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Verantwortlich für den Inseratenthell: F. Klugkist in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Nr. 108

Sonnabend, 11. Februar.

1893

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentlich drei Mal, am Sonntag, Montag und Dienstag...

Inserate, die sechsgehaltene Zeitspalt über deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Amtliches.

Berlin, 10. Febr. Der König hat den Ersten Staatsanwalt Wulff in Königsberg i. Pr. zum Ober-Staatsanwalt bei dem Ober-Landesgericht in Marienwerder ernannt.

Landgerichtsrath v. d. Lage in Glogau ist an das Landgericht in Frankfurt a. d. O. Ober veretzt. Ober-Landesgerichtsrath Choppy in Raumburg und Staatsanwalt Dr. Klette in Berlin sind gestorben.

Deutschland.

Berlin, 10. Februar.

General von Loeb wird am Sonnabend von Koblenz aus mit größerem Gefolge seine Reise nach Rom antreten. In offiziellen Blättern wird immer wieder betont, daß der General keinerlei politischen Auftrag an den Papst zu erfüllen habe.

Zu der Meinung, die Moltke über die Bedeutung Belforts hatte, wird in den „Hamb. Nachr.“ auf eine Stelle in den „Erinnerungen alter und neuer Zeit, von Ferdinand Graf Eckbrecht Dürckheim“ hingewiesen.

Bei einem dieser Diners (in Berlin), bei Staatsminister von Batow, sah ich neben dem Grafen Moltke. Als von Belfort die Rede war, sagte er: Auf diese Festung haben wir verzichtet, weil der Sieger im Siege Mäßigkeit an den Tag legen muß; übrigens können wir Belfort antreiben, das kostet uns nur im Falle eines Krieges einige tausend Soldaten mehr.

Die „Nat. Ztg.“ erklärt das Gerücht, daß betreffs eines Handelsvertrags mit Rußland bereits vorläufige Punktationen vereinbart seien, für verfrüht. Das kann immerhin zutreffen. In Petersburg soll die Zulassung der bulgarischen Anleihe an der Berliner Börse sehr empfindlich berührt haben, weil man von der Voraussetzung ausgeht, daß das nur mit Zustimmung des auswärtigen Amtes habe geschehen können.

Die lebhafteste Opposition der Agrarier gegen einen deutsch-russischen Handelsvertrag ist offenbar auf die Befürchtung zurückzuführen, daß die Gewährung der ermäßigten Getreidezölle an Rußland einen entsprechenden Preisdruck auf das inländische Getreide zur Folge haben werde.

Die ganze agrarische Zollpolitik ist ja, wie oft es auch abgeleugnet sein mag, von der Grundanschauung ausgegangen, daß höhere Zölle die Getreidepreise auf dem inländischen Markte aufbessern müssen; damit stimmt auch die Schlussfolgerung, daß niedrigere Zölle die Preise verschlechtern müssen, durchaus überein. Diese Anschauung ist auch durch die Erfahrungen, welche die deutschen Konjunktur unter den hohen Zöllen gemacht haben, durchaus bestätigt worden. Aber die volle preissteigernde Wirkung können jedoch nur diejenigen Zölle ausüben, welche von den Erzeugnissen aller oder fast aller Länder gleichmäßig erhoben werden.

Interesse beider Länder an einer friedlichen handelspolitischen Abmachung. Aber an den Preisverhältnissen auf dem deutschen Markte würde auch die Zulassung des russischen Weizens und des russischen Roggens zum Zollsaße von 3,50 Mark nichts mehr ändern.

Fürst Bismarck ist von der Stadt Wandśbed zu ihrem Ehrenbürger ernannt worden. Eine Deputation überreichte ihm am Mittwoch den Ehrenbürgerbrief. In seiner Entgegnung auf die dabei gehaltene Ansprache führte der Fürst aus, solche Anerkennungen aus seiner Nachbarschaft zeigten ihm, daß er „ein so übler Mensch doch nicht“ sei, wie ihn seine Feinde schilderten.

Wie die „Kreuztg.“ mittheilt, hat das Landgericht Berlin I den auf Freitag anberaumten Termin, zu welchem Herr v. Hammerstein durch den Gerichtsdiener vorgeführt werden sollte, aufgehoben, obgleich ein Antrag auf Einstellung des Strafverfahrens für die Dauer der Session nicht vorliegt und, wie aus der „Kreuztg.“ ersichtlich, auch nicht beabsichtigt ist.

Die übrigen Positionen der einmaligen Ausgaben des ordentlichen Militäretats, darunter solche für einen Truppenübungsplatz des Gardekorps und für die Errichtung eines Lagers und Truppenübungsplatzes des 8. Armeekorps, sowie für die Errichtung von Baracken geforderten 5 Millionen, bet. 2,350,000 Mark wurden genehmigt.

Parlamentarische Nachrichten.

W.T.B. Berlin, 10. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages setzte die Beratung des Militäretats fort und bewilligte für das Generalkommando, Dienstwohnung und Bureau, in Danzig statt der geforderten 60,000 Mark als erste Rate nur 54,000 Mark für die Einbaukosten.

L.C. Berlin, 10. Febr. In zwei bis drei Wochen, also etwa Anfang März wird, nach der Berechnung der „Germania“ der Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes im Reichstage zur Beratung gelangen.

Aus dem Gerichtssaal.

Berlin, 9. Febr. Ein blutiger Vorgang wurde am Mittwoch vor dem Schöffengerichte am Amtsgericht II in allen Details festgestellt. In der Nacht vom 3. zum 4. Juni v. J. fuhren zwei Berliner Droschken von Friedenau her nach Berlin. Vor der Schloßbrauerei in Schöneberg stiegen die Fahrgäste aus und holten für sich und ihre Kutscher je ein Glas Bier heraus. In der einen Droschke hatte die Fahrgäste eine kleine Drehorgel mitgeführt, die während des Biertrinkens an den Baum gestellt wurde.

Vermischtes.

Ein arger Lärm entstand kürzlich auf einer Maskerade in Hamburg in einem Etablissement in der Altstadt. Dasselbst hatte ein Arbeiter seiner Frau, welche heimlich zur Maskerade gegangen war, nachgespürt und als er sie am Arme eines Andern zu erblicken wähnte, ihr einen Faustschlag gegen die Wäsche versetzte.

ein Arbeiter seiner Frau, welche heimlich zur Maskerade gegangen war, nachgespürt und als er sie am Arme eines Andern zu erblicken wähnte, ihr einen Faustschlag gegen die Wäsche versetzte, in Folge dessen sie blutend zu Boden sank. Als ihr dabei die Wäsche abfiel, erkannte er, daß er sich in der Verion geirrt und eine ihm ganz fremde geschlagen hatte. Bevor er sich noch zu entschuldigen im Stande war, war auch der Begleiter der Geschlagenen über den Arbeiter hergefallen, welcher sich nun auch seiner Haut wehrte. Es entwickelte sich zwischen Beiden eine Schlägerei, welche, da das Publikum theils für den einen, theils für den Andern der Kämpfenden Partei nahm, zu einer allgemeinen wurde. Erst durch die Dazwischenkunft von Schutzleuten erreichte der Standal sein Ende.

Der Prozess gegen den spanischen Maler Luna de San Pedro hat jüngst in Paris vor den Geschworenen begonnen. Luna hat bekanntlich seine Frau und seine Schwiegermutter, Frau Barbo de Tavera, getödtet, welche eine Liebchaft ihrer verstorbenen Tochter zuerst begünstigte und, als der beleidigte Gatte dahinter gekommen war, eine gefühlvolle Trennung herbeiführen wollte, um zu verhindern, daß Luna sein junges Weib, dem er unter gewissen Bedingungen verziehen hatte, nach Spanien in eine ländliche Einsamkeit „entführte“.

Lokales.

Posen, 11. Februar.

Die Feuerwehre wurde gestern nach dem Alten Markt gerufen, wo in einem Hause die Wasserleitung geplatzt war und den Keller gänzlich unter Wasser gesetzt hatte. Nachdem die Leitung von der Straße aus abgeschlossen worden, wurde derselbe durch eine Spritze ausgepumpt.

Ein Diebesbande scheint jetzt unsere Umgegend heimzusuchen. Nachdem in den letzten Tagen schon verschiedene Einbrüche bei mehreren Bauern in den benachbarten Dörfern stattgefunden, sind in der letzten Nacht in Jersitz auf vier Gehöften die Ställe erbrochen und daraus sämtliche Hühner und zahlreiche Kaninchen gestohlen worden. Leider ist es bis jetzt nicht gelungen, irgend welche Spuren, die zur Ermittlung der Bande führen könnten, zu entdecken.

Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern 11 Bettler, ein Obdachloser und ein Drehorgelspieler, der ohne polizeiliche Erlaubnis gespielt hatte. Konfisziert wurden auf dem Wochenmarkt, auf dem Sapiehaplatz 12 faule Eier und bei einem Fleischer auf der Wallfisch ein trichinöses Schwein. Nach dem polizeilichen Aufbewahrungsort auf dem Cohnischen Grundstück in der St. Adalbertstraße wurden zwei Handwagen geschafft, welche herrenlos auf der Friedrichstraße standen. Ein a e liefert auf der Polizeidirektion find 1,80 M., welche seinem Droschkenkutscher zu viel bezahlt sind.

Angewandte Fremde.

Posen, 11. Februar.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Butier u. Karmaniski a. Breslau, Lichtenberg a. Leipzig, Hebiader a. Berlin, Frau Friedrich-Schreiber a. Treptow a. Rega, Barthel a. Hamburg u. Wein a. Chemnitz, Amtsrath Flaminius a. Widenbruch, Rittergutsbes. Fuß a. Neustadt u. cand. rec. techn. Kühne a. Charlottenburg. Mylius Hotel de Drosde (Fritz Bromer). Fabrik. Eichler a. Frankfurt a. M., Privatier Gomoll a. Halle, Direktor Edart a. Berlin, Landwirth Trampe a. Weissenburg, Ingenieur Freicht a. Coblenz, Ober-Inspektor Gubler a. Breslau, die Kaufleute Haase a. Leipzig, Rauch a. Altenburg, Fürst a. Krakau, Schildmann a. Düsseldorf, Kronhelm a. Glogau, Peterien a. Flensburg, Schramm a. Lomnitz u. Goldschmidt a. Dulsburg, Rittmeister Schmitz a. Lüben. Hotel Victoria (W. Kamienski). Die Rittergutsbesitzer von Jaczynski a. Biastki u. v. Jarochowski a. Warschau, Probst Subert a. Pantania, die Kaufleute Kubring a. Ratibor, Deichel a. Danzig, Ledermann a. Grätz, Kokocinski a. Jaowrazlaw u. Karpinski aus Posen, Rittergutsbesitzer Wreban a. Polnisch Wille. Hotel de Berlin (Paul Plaessdorf). Opernänger Certini a. Breslau, Verf.-Zusp. Altg a. Magdeburg, die Gutsbesitzer Sawlitta a. Ostrow u. Wendrich a. Ostwiecim, Fabrikant Grünberg aus Flemmingen i. S., die Kaufleute Dorozalski a. Schneidemühl, Bremner u. Bernhardt a. Berlin. J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Przanbka a. Stralowo, Wießemann a. Breslau.

Belmonte a. Hamburg, Steinbruch a. Berlin u. Menoforski aus Thorn, Techniker Tenste a. Bwidau, Rittergutsbesitzer v. Buchowski u. Frau a. Bismarck.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyns) Die Kaufleute Boerichshofer a. Paris, Hofjanis a. Wien, Debering u. Frau a. Berlin, Hein, Rosenbaum u. Forner a. Breslau, Wache a. Friedland, Morreau a. Mainz, Benede a. Leipzig, Würzburger a. Mannheim u. Daljanski a. Strelino, Drogist Goldmann aus Znowrazlaw.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Förster u. Landsberg u. Wolff a. Breslau, Schrimmer a. Dresden, Edel a. Stettin, Magdorff a. Berlin. Hotel Bellevue. H. Goldbach. Fabrikbesitzer Rydiger a. Dresden, die Kaufleute Dettling u. Löffnitz a. Berlin u. Högberg a. Gräben, Ingenieur Voigt a. Chemnitz.

Hotel Concordia - Ludwig Deimert - vis-à-vis Central-Bahnhof. Ingenieur Beyer a. Berlin, Lehrer Marcus a. Frankfurt a. M., die Kaufleute Braun u. Frau a. Schneidemühl, Kaplan a. Breslau, Heber a. Remscheid, Callen a. Leipzig, Geschäftl. Frank, Levy u. Sello a. Berlin u. Rieger a. Glaz, Glasermeister Fröblich a. Berlin u. Viehhändler Wagner a. Santomischel.

Handel und Verkehr.

Auswärtige Konurse. Konkurs ist eröffnet über das Vermögen 1. des Herrngardenerhändlers Salo Herzberg, in Firma J. Bazanus Nachfolger, Rosenfelderstraße 2; 2. des Kaufmanns Otto Schröder in Firma Louisenstädtische Lederhandlung von Otto Schröder in Berlin, Wasserhofstraße 20 und Prinzenstr. 107; 3. des Lederhändlers Emil Kaufmann in Berlin, Jüdenstr. 27 und Große Frankfurterstr. 75. - Kaufleute Richard Fröhlich und Theodor Jädel, Erfurt. - Buchhändler Friedr. Biss, Essen. - Drebes und Wallenfels, Gießen. - Schuhmachermeister August Christian, Lauban. - Bauschirmmeister Bernhard Emanuel Bieweg, Göttingen. - Kunigärtner Fritz Göbe, Westerbüßen. - Frau Kaufmann L. Schmidt, Marienburg. - Zigarrenfabr. Ernst Theodor Werner, Lunzenau. - Albert Steinich, Bittau.

Wien, 10. Febr. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 7. Februar. \*) Notenumlauf 437 400 000 Abn. 2 586 000 Fl. Silbercourant 168 957 000 Abn. 51 000 Goldbarren 103 670 000 Zun. 62 000 In Gold zahlb. Wechsel 16 597 000 Abn. 9 000 Portefeuille 141 715 000 Abn. 1 072 000 Lombard 20 144 000 Abn. 422 000 Hypotheken-Darlehen 123 272 000 Abn. 136 000 Pfandbriefe im Umlauf 118 446 000 Zun. 208 000 Steuerfreie Notenreserve 57 291 000 Zun. 1 677 000 Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. Januar. \*) Paris, 9. Febr. Bankausweis. Baarvorrath in Gold 1 606 621 000 Zun. 35 274 000 Francs in Silber 1 260 649 000 Zun. 4 586 000 Portef der Hauptb. und der Filialen 532 137 000 Abn. 134 701 000 Notenumlauf 3 342 442 000 Abn. 36 507 000 Lauf. Rechn. d. Priv. 462 199 000 Abn. 27 707 000 Guthaben des Staats-schatzes 80 132 000 Zun. 3 819 000 Gesamt-Vorschüsse 324 308 000 Zun. 10 294 000 Zins- und Diskont-Tr. trägnisse 2 842 000 Zun. 291 000 Verhältnis des Notenumlaufs zum Baarvorrath 85,78. London, 9. Febr. Bankausweis. Totalreserve 17 915 000 Zun. 820 000 Pfd. Sterl. Notenumlauf 25 044 000 Abn. 333 000 Baarvorrath 26 509 000 Zun. 487 000 Portefeuille 24 665 000 Abn. 215 000 Guthaben der Privaten 29 053 000 Abn. 1 036 000 do. des Staats. 6 553 000 Zun. 1 622 000 Notenreserve 16 320 000 Zun. 645 000 Regierungs-sicherheiten 11 227 000 Abn. 29 000 Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 50 gegen 48%, in der Vorwoche. Clearinghouse-Umsatz 120 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres mehr 2 Millionen.

Marktberichte.

W. Posen, 11. Febr. (Getreide- und Spiritus- Wochenbericht.) In der ersten Hälfte der Woche hatten wir leichten Frost, dann stellte sich wieder Thaumetter ein. Auf den Feldern liegt nunmehr nur noch wenig Schnee. Das Angebot aller Cerealien war während der letzten acht Tage nur mäßig, besonders waren die Zufuhren von Sommergetreide wesentlich kleiner, als in den vorangegangenen Wochen. Aus der Provinz finden andauernd größere Verladungen von Roggen nach der Lausitz und Sachsen statt. Aus Westpreußen und dem benachbarten Polen wurde im Allgemeinen nur wenig zugeführt. Die Tendenz des dieswöchentlichen Geschäftsverkehrs war trotz der von auswärts matter lautenden Berichte vorherrschend fest. Unsere Müller und Verender zeigten Kauflust und wurden auch zu diesem Behufe größere Posten aus dem Markt genommen. Weizen begegnete in besserer Waare einer guten Nachfrage seitens hiesiger Müller, auch andere Gattungen fanden leichtes Unterkommen, 146-156 M. Roggen behauptete sich fest im Preise und ging der Verkauf ziemlich schnell von statten, 121-126 M. Gerste war zu eher besseren Preisen gut an den Mann zu bringen, 125-155 M. Hafer wurde schwächer offerirt und bedang höhere Forderungen, 132-138 M. Erbsen waren mehr beachtet, besonders in Kochwaare, Futtermittel 120-130 M., Kochwaare 145 bis 160 M. Lupinen sind zu Verlandtszwecken gesucht, und brachten wesentlich höhere Preise, blaue 98-104 M., gelbe 110-118 M. Wicken in Saatwaare gefragt, 118-130 M. Buchweizen in fester Haltung, 135-145 M. Spiritus. Die Tendenz des Artikels bleibt fest. Der Verkauf von Rohwaare nach Deutschland ist stark, so daß die ab Bahnstationen gelieferte Waare zu diesem Behufe kaum ausreicht. Die am häufigsten Platz aus nächster Umgegend Posen's herankommenden Zufuhren, welche äußerst winzig sind, finden bei Spiritusfabriken promptes Unterkommen. Viele der Brennereien haben den Betrieb schon merklich reduziert. Unsere Spiritusfabriken sind auf frühere Verschlässe nach Mittel- und Süddeutschland für eine Zeit lang hinaus gut beschäftigt. Neue Ordres geben verhältnismäßig nur wenig ein. Schlußkurs: Loko ohne Faß (50er) 50,00, (70er) 30,50 M. Berlin, 10. Febr. Central-Markthalle. \*)

führen in lebenden Fischen reichlich, in Seefischen knapp. Geschäft ziemlich matt. Preise für Flüssige mäßig. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Gemüse lebhafter. Weißkohl und Zwiebeln sehr fest. Porree, Kohlrüben, Spinat billiger, Rosenkohl, Blumenkohl, Rhabarber nachgebend. In Äpfeln große Stille, nur feinste Sorten begehrt. Fleisch. Rindfleisch Ia 53-57, IIa 45-51, IIIa 38-43, IV. 32 bis 37, Kalbfleisch Ia 50-65 M., IIa 30-48, Hammelfleisch Ia 40-50, IIa 30-38, Schweinefleisch 52-60 M., Bafanter 55-58 M., Ruffisches 45-48 M., Serbisches - M. p. 50 Kilo. Fische. Hechte, p. 50 Kilogr. 57-62 M., do. große 43 M., Zander 60-74 M., Barsche 20-56 M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgroße 64 M., do. kleine - M. Schleie 61 M., Mele 30-40 M., Mand - bunte Fische (Blöße) 17-36 M., Aale, gr., - Mart, do. mittelgr. 72-75 M., do. kleine - M., Raape 36 M., Karauschen 37-42 M., Robbow - M., Quappen 23-30 M., Wels 36-40 M. Schalthiere. Hammern matt, per 50 Kilo zum Theil tod 127 M., Krefle, große, über 12 Ctm., p. Schod 10 M., do. 11-12 Ctm. do. 5 M., do. 10 Ctm. do. 4,00 M. Butter. Ia. per 50 Kilo 96-100 M., IIa. do. 90-93 M., zeringere Hofbutter 82-85 M., Landbutter 75-85 M., Galtz - M., Margarine - M. Eier. Frische Landeier ohne Rabatt - M., Prima Kaffee mit 8 1/2, Broz. oder 2 Schod p. Rinte Rabatt - M. Gemüse. Kartoffeln, Daberische per 50 Kilogr. 2,50-2,80 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8,50-9 Mark, Knoblauch per 50 Kilo 20-22 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,00-4,50 M., Petersilie p. Bund 5-10 Pf., Champignon per 1/2 Kilo 0,75-1,00 M., Porree, p. Schod 0,75-1,50 M., Spinat p. 8 Kilo 2,00 M., Meerrettig, neuer, per Schod 12-18 M., Knobholz per 50 Kilogr. 4-6 M., Rettige, junge, hies. p. Schod 1-1,50 M., Wirtzingkohl, p. 50 Kilo 7-10 M., Sellerie, p. Schod 6-10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 6-8,00 M., Grünkohl p. 7 1/2 Kilo 1,00 M. Obst. Äpfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5-12 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 16 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25-30 M., Zitronen, Messina 300 Stück 10-15 M. Bromberg, 10. Febr. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 140-150 M., feinstes über Nothz. - Roggen 112-124 M. feinstes über Nothz. - Gerste nach Qualität 122-130 M. - Brau- 131-135 M. - Erbsen, Futter- 122-135 M. - Koch- erbsen 100-100 M. - Hafer 135-140 M. - Spiritus 70er 52,00 Mark.

Marktreise zu Breslau am 10. Februar. Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission. gute mittlere gering. Ware. Weizen, weißer 15 20 15 - 14 70 14 20 13 20 12 70 Weizen, gelber pro 15 10 14 90 14 60 14 10 13 10 12 60 Roggen 100 13 30 13 - 12 80 12 50 12 30 12 - Gerste 14 90 14 20 13 20 12 80 12 40 11 40 Hafer Kilo 13 40 13 20 12 80 12 60 12 10 11 60 Erbsen 16 - 15 - 14 10 14 - 13 - 12 -

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission. feine mittlere ord. Waare. Hafer per 100 Kilogr. 22,60 21,60 19,80 Mark. Winterrüben 21,80 20,80 19,80 Breslau, 10. Febr. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo - Gefündigt - Str., abgelassene Ründigungscheine -, p. Febr. 134,00 Br., April-Mai 137,00 Br. Mai-Juni 139,00 Br., Juni-Juli 140,00 Br. Hafer (p. 100 Kilo) p. Febr. 133,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Febr. 53,50 Br. April-Mai 54,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gefündigt - Liter, abgelassene Ründigungscheine -, p. Febr. 50er 50,30 Br. Febr. 70er 30,80 Br. April-Mai 32,50 Br. Sint. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

Stettin, 10. Febr. Wetter: Schnee und Regen, Mittags aufklärend. Temperatur + 3° R., Barom. 743 Mm. Wind: SW. Weizen gut behauptet, per 1000 Kilogr. loko 145-152 M., per April-Mai 155 M. Br., per Mai-Juni 157 M. Br., 156,5 M. Br., per Juni-Juli 158 M. Br. u. Br. - Roggen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 126 bis 131 M., per April-Mai 136-135,5 M. bez., per Mai-Juni 137 M. Br., 136,5 M. Br., per Juni-Juli 138,5-138 M. bez. - Gerste per 1000 Kilo loko Romm. 135 bis 140 M., Märker 135-145 M. - Hafer per 1000 Kilogr. loko Romm. 133-138 M. - Rüböl still, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 51,5 M. Br., per April-Mai und per Sept.-Okt. 52,75 M. Br. - Spiritus etwas matter, per 1000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 31,7 M. bez., per Febr. 70er 31 M. nom., per April-Mai 70er 32,3 M. nom., per August-September 70er 34,3 M. nom. - Angemeldet nichts. - Regulirungspreise: Weizen - M., Roggen - M., Spiritus 70er 31 M. (Düfee-Stg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. 9. Febr. 10. Febr. Fein Brodraffinade 27,75 M. 27,75 M. Fein Brodraffinade 27,50 M. 27,50 M. Gem. Raffinade 27,25-28,00 M. 27,25-28,00 M. Gem. Weiß I. 26,25 M. 26,25 M. Kristallzucker I. - - - - - Kristallzucker II. 28,75 M. - - - - - Tendenz am 10. Februar, Vormittags 10 1/2 Uhr: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. 9. Febr. 10. Febr. Granulirter Zucker 14,90-15,10 M. 14,90-15,10 M. Kornzud. Rend. 92 Proz. 14,25-14,40 M. 14,20-14,40 M. Rahrz. Rend. 88 Proz. 11,00-12,00 M. 11,00-12,00 M. Wochenumsatz 304 000 Zentner.

Telegraphische Nachrichten. Oberfeld, 11. Febr. In dem Etablissement Johannsberg fand gestern Abend eine von Mitgliedern verschiedener politischer Parteien einberufene Volksversammlung zwecks Kundgebung für eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Reichstag über die Militärvorlage statt. Die Versammlung war überaus stark besucht. Die zahlreich erschienenen Sozialdemokraten verließen, da ein Versuch, die Versammlung zu stören, mißlungen war, unter Absingen der Arbeitermar-seillaise den Saal. Professor Deibrock trat in längerer Rede für die Nothwendigkeit einer Verstärkung und Neuorganisation der Armee ein. Schließlich wurde eine Resolution im Sinne des gedachten Zweckes einstimmig angenommen. Brügg, 11. Febr. In den Schächten der staatlichen Kohlenruben streifen gegen 1000 Bergleute; bisher sind keine Ruhstörungen vorgekommen, Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Börse zu Wözen.

Wözen, 11. Febr. (Amtlicher Börsenbericht.) Spiritus Gefündigt - L. Regulirungspreis (50er) - (70er) - Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 31,60. Wözen, 11. Febr. (Privat-Bericht.) Wetter: Trübe. Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 50,10, (70er) 30,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Februar. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Wözen.)

Table with columns for Weizen, Roggen, Hafer, Spiritus, and other commodities, listing prices for various grades and locations like Berlin and Wözen.

Table titled 'Marktreise zu Breslau am 10. Februar' showing prices for various goods like Weizen, Roggen, Hafer, and Erbsen.

Table titled 'Festsetzungen der Handelskammer-Kommission' showing prices for Hafer, Winterrüben, and other items.

Table titled 'Stettin, 11. Februar. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Wözen.)' showing prices for Weizen, Roggen, Hafer, and Spiritus.

Wetterbericht vom 10. Februar, 8 Uhr Morgens.

Table with columns for Stationen, Barom. a. 0 Gr., nachd. Meeresnib, Wind, Wetter, and Temp. Grad, listing weather conditions for various stations.

Deutsche Seewarte. Ein barometrisches Minimum unter 729 mm, über fast ganz Westeuropa stürmische Luftbewegung herbeirufend, liegt über der Nordsee; über den Britischen Inseln, sowie über Nordfrankreich wehen stürmische westliche und nordwestliche, über Deutschland vielfach südliche und südwestliche Winde. Das Wetter ist in ganz Mitteleuropa warm und trübe, in den westlichen Gebietszonen fällt Regen, in den östlichen Schnee. Die Frostgrenze verläuft von Memel der russischen Grenze entlang nach Wien. In Finnland, Nordschwedens und Innerrussland dauert die strenge Kälte noch fort. Dän. meldet 27, Utrecht 21, Vefina 28 mm Regen.